

Königlich - privilegirte
Bayerische
National-Zeitung.

1808.
Zweiter Jahrgang.

Erster Band.

Jänner bis Junius.

München,
im Verlage des Comtoirs dieser Zeitung.

Mit Göttschmann'schen Schriften.

Baierische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 11. M ü n c h e n , Mittwoch den 13. Jänner 1808.

U n t e r r i c h t u n g

Die Güte und der Beifall, mit welchem mich vor 6 Wochen bei meiner Durchreise die hohen und verehrten Kunstfreunde hier aufgenommen und beehrt haben, geben mir die frohe Hoffnung, auch nächsten Samstag den 16ten Jänner, an welchem ich eine musikalisch deklamatorische Akademie im Redouten-Saale geben werde, mich Ihrer Gegenwart erfreuen zu dürfen. Ich werde in derselben „das Ideal und das Leben,“ „das Lied an die Freude,“ die erste Scene aus der „Braut von Messina,“ und, auf Verlangen, „den Laucher“ von Schiller, „das Blümchen Wunderhold“ von Bürger, den „Pygmalion,“ von Schlegel, 2 Monologe aus „Iphigenia,“ von Göthe, „die Frühlingsfeier,“ von Klopstock, und 4 Sonette, als Erinnerungen an verstorbenen deutsche Dichter, nämlich an Gleim, Bürger, Klopstock und Schiller, als einen poetischen Versuch von mir selbst, vortragen. Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Wer die Willers bei Hrn. Franz Albert im goldenen Hahn holen läßt, oder unterzeichnet, zahlt in den Saal 1 fl. 12 kr. und auf die Gallerie 36 kr.; an der Kasse kostet das Entree in den Saal 2 fl. und auf die Gallerie 48 kr.

Elise Bäcker, geb. Hahn.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 12. M ü n c h e n , Donnerstag den 14. Jänner 1808.

A n k ü n d i g u n g.

Die Güte und der Beifall, mit welchem mich vor 9 Wochen bei meiner Durchreise die hohen und verehrten Kunstfreunde hier aufgenommen und beehrt haben, geben mir die frohe Hoffnung, auch nächsten Samstag den 16ten Jänner, an welchem ich eine musikalisch deklamatorische Akademie im Redouten-Saale geben werde, mich Ihrer Gegenwart erfreuen zu dürfen. Ich werde in derselben „das Ideal und das Leben,“ „das Lied an die Freude,“ die erste Scene aus der „Braut von Messina,“ und, auf Verlangen, „den Taucher“ von Schiller, „das Blümchen Wunderhold“ von Bürger, den „Pygmalion,“ von Schlegel, 2 Monologe aus „Iphigenia,“ von Goethe, „die Frühlingsfeier,“ von Klopstock, und 4 Sonette, als Erinnerungen an verstorbene deutsche Dichter, nämlich an Gleim, Bürger, Klopstock und Schiller, als einen poetischen Versuch von mir selbst, vortragen. Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Wer die Billets bei Hrn. Franz Albert im goldnen Hahn holen läßt, oder unterzeichnet, zahlt in den Saal 1 fl. 12 kr. und auf die Gallerie 36 kr.; an der Kasse kostet das Entree in den Saal 2 fl. und auf die Gallerie 48 kr.

Elise Bürger, geb. Hahn.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 18. M ü n c h e n , Donnerstag den 21. Jänner 1808.

Königl. Hof- und National-Theater.
Freitag den 22. Jänner: Die Lindlgeister,
ein Lustspiel in 5 Aufzügen. — Mad. Elise Bürger
wird die Rolle der Jsabelle spielen.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 27. M ü n c h e n , M o n d t a g d e n 1. F e b r u a r 1808.

Am Tage

K A R O L I N A.

Ihro Majestät

der Königin von Baiern

allerunterthänigst geweiht

von

Elise Bürger, geb. Hahn.

Kronen schmücken hohe Frauen;
Aber in des Herzens stillem Seyn
Ruht noch höher anzuschauen,

Ohne Schmuck der Tugenden Verein;
Lustumschlungen von der Schönheit Bande.
In des Lebens reinsten Melodie,
Naht der Hoheit echtem Vaterlande
Allbezaubernd holde Harmonie.

Kostbar ist der Perlen Weisse,
Angestrahlt von innerer Reinheit Licht,
Rosig blüht im Diamantkreise
Ohnverlezt der Kranz, den Tugend nicht;
Lächelnd glänzt des Geistes stille Würde
In der Augen hohem Sternenpaar,
Nonne, des Parnassus ew'ge Zierte,
Aahmet hier der Musen hohe Schaar.

Kronos kann den Reiz nicht rauben,
Alle Jahre grünt er neu empor;
Rastlos ziehen Venus Tanzen,
Oder schwinget sich der Horen Chor.
Lüfte, wie ein Paradieses Wehen,
Jugendlich mit süßem Purpurschein,
Nehmen, um das Holdeste zu sehen,
Ach! es in des Aethers Räume ein!

Königin! auch ohne Krone
Abbild höherer Vollkommenheit,
Ruhm der Frauen jeder Zone,
Ohne Weihe hochgeweiht!
Leicht verschwinden dieser Erde Kronen
In des Zeitenstromes wildem Streit;
Nicht für Dich! — es glänzen Deine Thronen
Auf den Säulen der Unsterblichkeit.

* Die Verfasserin dieses Gedichts, Madame Elise Bürger, hat am verflossenen Sonnabend auf allerhöchsten Befehl der Königin im Salon Ihrer Majestät von halb 7 bis nach 9 Uhr bellamirt, und die gnädigsten Beweise des huldvollsten Beifalls erhalten. Außer Ihrer Majestät der Königin waren auch Ihre Durchl. die Frau Herzogin von Pfalzweybrücken, und Ihre K. K. H. der Königin, die Prinzessin Ebarlette, der Herzog Karl, und mehrere Personen des Hofes gegenwärtig.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 29. M ü n c h e n, Mittwoch den 3. Februar 1808.

pflicht sich hierzu ihrer Gewogenheit. Die Eintheilung ist folgende: Erster Theil. „An Schiller, den Berewigten“ von Theodor Hell. „Die Bürgschaft“ Ballade von Schiller (auf Verlangen.) „Die Weltalter“ von Schiller. „Die Weiber von Weinsberg“ Ballade von Bürger. „Thella, eine Geisterstimme“ von Schiller. „Resignation“ von Schiller. Zweiter Theil: Drei Monologe aus der Jungfrau von Orleans, von Schiller. „Die Eitelkeit der Welt“ von Schiller. „Die Grazien des Widerspruchs“ von Bagen. „Der Traum meines Lebens“ von Elise Bäger. „Der Kaiser und der Abt“ von Bürger (auf Verlangen.)

Die Billets zu 1 fl. 12 kr. in den Saal, und zu 48 kr. auf die Gallerie sind bei Hrn. Franz Albert im goldenen Hahn täglich zu haben. Der Anfang ist um 5 Uhr, das Ende um 7 Uhr. Elise Bäger, geb. Hahn.

Nächsten Sonnabend den 6. Februar wird Unterzeichnetes ihr letztes Deklamatorium zu geben die Ehre haben; sie hoffen, die Gönner dieser Kunst werden ihr die Freude machen, einen zahlreichen Cirkel zu bilden, und sie em-

Bayerische National-Zeitung.

Mit k. k. königlichen Befehl allezeit privilegiert.

Num. 39. 1890 W. N. N. N., Montag den 8. Februar 1908.

Königliches Hof- und National-Theater.

Dienstag den 9. Februar: *Maria Stuart*, ein
Kreuzspiel in 5 Aufzügen von Schiller. — Mad. Elise
Kärger wird die Rolle der Maria Stuart, und Herr
Zeltinger die des Wortführer spielen.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. Königl. Majestät, allergnädigstem Privilegium.

Nro. 56. M ü n c h e n , Sonnabend den 5. März 1808.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n

Die franz. Division Boudet, welche bisher in der Stadt Bremen und deren Gebiet einquartirt war, hat Befehl zum Ausbruch nach der Elbe erhalten, und ist zum Theil schon abmarschirt.

Nach Wiener Briefen wird die Aufstellung einer österreichischen Observations-Armee an der türkischen Grenze wieder zweifelhaft.

Hab. Elise Bürger ist zu Ulm angekommen, und wird am 5. März daselbst eine musikalisch-deklamatorische Akademie geben.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. Königl. Majestät allergnädigstem Befehl.

Nro. 134. München, Dienstag den 7. Juni 1808.

A n z e i g e.

(3a) Viele meiner Ehrender und Freunde wünschen einzelne Gedichte von mir zu besitzen, die freilich nur für diejenigen Werth haben, die mich kennen. — Daher kündige ich zum neuen Jahre 1809 eine Sammlung poetischer und prosaischer Versuche für meine Freunde an, und ersuche diejenigen, die darauf subscribiren wollen, ihre Namen im Komtoir dieser Zeitung anzugeben. Das Exemplar auf Schreibpapier gedruckt und mit einem Titel-Kupfer versehen, kostet 2 fl. 24 kr. rheinisch, oder 1 rthlr. 8 Sgr. sächsisch. — Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt. Die Subscription bleibt bis Ende Juni offen.

Elise Bürger, geb. Habn.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. königlichen Majestät allergnädigstem Privilegium.

Nro. 137. M ü n c h e n , Freitag den 10. Juni 1808.

A n z e i g e.

(3 b) Viele meiner Gönner und Freunde wünschen einzelne Gedichte von mir zu besitzen, die freilich nur für diejenigen Werth haben, die mich kennen. — Daher kündige ich zum neuen Jahre 1809 eine Sammlung poetischer und prosaischer Versuche für meine Freunde an, und ersuche diejenigen, die darauf subscribiren wollen, ihre Namen im Komtoir dieser Zeitung anzugeben. Das Exemplar auf Schreibpapier gedruckt und mit einem Titel-Kupfer versehen, kostet 2 fl. 24 kr. rheinisch, oder 1 rthlr. 8 Sgr. sächsisch. — Die Namen der Subscribenten werden vorgebracket. Die Subscription bleibt bis Ende Juni offen.

Elise Bürger, geb. Hahn.

Bayerische National-Zeitung.

Mit Sr. Königlichen Majestät allergnädigstem Verhologium.

Nro. 139. M i n c h e n, M o n d t a g d e n 13. J u n i 1808.

A n k e i g e.

(3c) Viele meiner Gönner und Freunde wünschen einzelne Gedichte von mir zu besitzen, die freilich nur für diejenigen Werth haben, die mich kennen. — Daber kündige ich zum neuen Jahre 1809 eine Sammlung poetischer und prosaischer Versuche für meine Freunde an, und ersuche diejenigen, die darauf subscribiren wollen, ihre Namen im Komtoir dieser Zeitung anzuzeigen. Das Exemplar auf Schreibpapier gedruckt und mit einem Titel Kupfer versehen, kostet 2 fl. 24 kr. rheinisch, oder 1 rthlr. 8 Sgr. sächsisch. — Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt. Die Subscription bleibt bis Ende Juni offen.

Elise W ä r g e r, geb. H a b n.

E r i n n e r u n g .

Die in der gestrigen Zeitung auf Montag den 12. Dec. angekündigte musikalisch: declamatorische Akademie kann wegen dem Concert im Museum, nicht Statt haben. Ich werde daher durch eine spätere Anzeige einem hohen und gebildeten Publikum den bestimmten Tag meiner musikalisch: declamatorischen Akademie bekannt machen.
Elise Bürger.

welche ihr kurzer Aufenthalt ihr zu geben gestattet. Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende um 8 Uhr. Entrée-Billets in den Saal zu 1 fl. 12 fr., und auf die Gallerie zu 36 fr., sind im goldenen Hahn des Hrn. Franz Albert, bis 4 Uhr Nachmittags zu haben. An der Kassa kostet das Entrée in den Saal 2 fl., und auf die Gallerie 48 fr.

Nächsten Mittwoch den 14. Dez. wird die auf Montag den 12. angeordnete musikalisch-deklamatorische Akademie der Madame Elise Bürger bestimmt gegeben werden. Es wird die Einzige seyn,